



Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022 BVV

BVV/006/IX

Betreff: Mehr Umweltschutz und Kontrolle der Freizeitnutzung am Baggersee Arkenberge

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die HEIM-Gruppe dabei zu unterstützen, die bestehende Infrastruktur der ehemaligen Bauschuttdeponie Arkenberge zu ertüchtigen. Der starke Nutzungsdruck auf den Naturbereich soll dadurch kanalisiert und kontrolliert werden, um weiteren Schaden vom Umwelt- und Naturraum abzuwenden sowie insbesondere die bestehenden Biotopflächen zu schützen.

Berlin, den 26.04.2022

Einreicher: Fraktion der SPD,
Roland Schröder, Mike Szidat, Katja Ahrens

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die seit 1984 genutzte Bauschutt Deponie wurde 1999 für die Ablagerung von Bauabfällen geschlossen. Seit 1999 erfolgte eine Kultivierung des Deponiekörpers. Für die Bewirtschaftung der Deponie wurden am Südrand zwischen Deponiekörper und Baggersee Funktionsgebäude errichtet.

Der Baggersee erfreut sich im Sommer als stadtnaher Erholungsraum sehr großer Beliebtheit. Er wird durch die Berlinerinnen und Berliner in vielfältiger Form genutzt. Diese Erholungsfunktion ist bislang nicht durch dafür geeignete Infrastruktureinrichtungen und -angebote abgesichert. Das führt zu einer sehr starken Beeinträchtigung des Naturraums. Dazu gehören wildes Parken im Wald, Verschmutzungen aller Art, illegaler Verkauf von Lebensmitteln etc. Der Baggersee ist kein offizielles Badegewässer, wird aber letztlich als solches wahrgenommen und dementsprechend genutzt.

Es ist daher erforderlich, den Schutz der Natur zu verbessern, indem bestehende Regelungen durchgesetzt und Infrastruktureinrichtungen ertüchtigt und bei Bedarf erweitert werden. Durch die kurzfristige Ertüchtigung der vorhandenen Infrastruktur der ehemaligen Bauschuttdeponie Arkenberge kann die Beeinträchtigung des Naturraums reduziert werden. Zur Eindämmung der ausufernde und zum Teil rücksichtslose Freizeitnutzung sind die Bereitstellung von Sanitäreinrichtungen, eine provisorische Parkplatzfläche, der legalen Verkauf von Lebensmitteln sowie die allgemeine soziale Kontrolle zielführend. Mit dieser Ertüchtigung der auf dem Gelände der Deponie vorhandenen Container wird es dabei möglich, die weitere Beeinträchtigung des Naturraums einzugrenzen und weitgehend abzuwenden.

In diesem Zusammenhang ist es auch zielführend, die in der Vergangenheit bereits eingesetzten öffentlich finanzierten Schutzmaßnahmen durch Parkläufer etc. weiterhin dort zur Pflege des öffentlichen Naturraums einzusetzen.